





INHALT

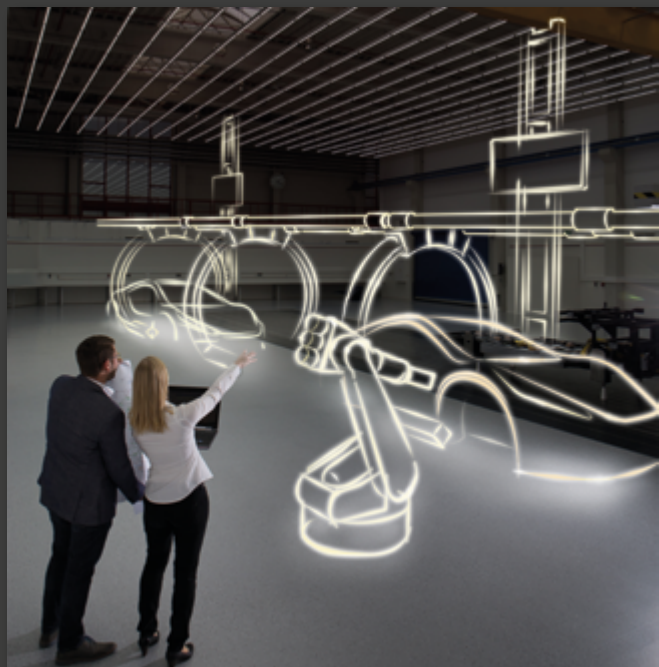
DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. HALBJAHR 2016 IM ÜBERBLICK	4
ECKDATEN & ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. JUNI 2016.....	8
DIE EDAG AKTIE	10
KONZERN-HALBJAHRESLAGEBERICHT.....	12
GRUNDLAGEN DES KONZERNS	12
Geschäftsmodell	12
Ziele und Strategien	15
WIRTSCHAFTSBERICHT	16
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	16
Geschäftsverlauf und -entwicklung	17
Personalmanagement und -entwicklung	20
PROGNOSE-, CHANCEN UND RISIKOBERICHT	21
DISCLAIMER	23
KONZERN-HALBJAHRESBERICHT	24
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	24
KONZERN-BILANZ	26
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	28
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	30
KONZERN-ANHANG.....	32
Allgemeine Angaben	32
Grundlagen und Methoden	33
Veränderungen des Konsolidierungskreises	37
Währungsumrechnung	40
Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)	41
Segmentberichterstattung	42
Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen	45
Finanzinstrumente	46
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	53
Ereignisse nach dem Berichtsstichtag	54
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	55
IMPRESSUM.....	56

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. HALBJAHR 2016 IM ÜBERBLICK

INTERNATIONALES PROJEKTEAM DER EDAG PS LEGT WEICHEN FÜR DIE ERSTE CARBONFASER-FABRIK IN CHINA

Leichtbau und Elektromobilität sind nicht nur in Europa beherrschende Trendthemen innerhalb der Automobilindustrie. Insbesondere der chinesische Markt – nicht zuletzt durch die staatliche Unterstützung – zeigt großes Engagement, um den elektrischen Antrieb zu etablieren. Dass dabei Leichtbau nicht außer Acht gelassen werden kann, liegt auf der Hand.

Die Kangde Investment Group strebt an, ein Weltunternehmen für Hightech-Verbundwerkstoffe zu werden. Der Geschäftsbereich „Carbonfaser“ der Pekinger Unternehmensgruppe umfasst den



gesamten industriellen Wertschöpfungsprozess vom Rohmaterial über die Herstellung der Carbonfaser bis hin zum Carbonfaser-Bauteil. EDAG Production Solutions in Asien erhielt den Auftrag, eine Machbarkeitsstudie für die erste Carbonfaser-Fabrik in China durchzuführen. In der Fabrik sollen zukünftig Fahrzeugkomponenten aus Carbonfaser für Elektrofahrzeuge hergestellt werden.

Die Planungsspezialisten der EDAG PS erarbeiteten im internationalen Verbund ein Logistik-Konzept und erstellten die Prozess-Layouts inklusive der IT-Infrastruktur für den Bau der Carbonfaser-Fabrik am geplanten Standort in Langfang.

Die umfassende Machbarkeitsstudie, die konsequent dem „Lean Logistics“ und „Lean Production“-Gedanken folgte, wurde vom chinesischen Auftraggeber honoriert und dient der weiteren Planung und dem Bau der ersten Carbonfaser-Fabrik für Elektrofahrzeuge in China.

APRIL

MAI

FUTURISTISCHES ZWEIRAD-KONZEPT MIT POTENZIAL FÜR DIE SERIE



Die Engineering-Spezialisten der EDAG entwickeln stetig proaktiv eigene Mobilitätskonzepte oder Konzepte für zukünftige Fahrzeuge. Das EDAG Motorrad Team in München entwickelte ein neues Konzept einer Vorderradaufhängung, die in ein neuartiges Plattformkonzept für Motorräder integriert wurde. Hiermit wird nicht nur das sogenannte Eintauchen des Lenkers beim Bremsvorgang einstellbar – denn das bieten heute bereits auch andere Systeme – sondern das neue Konzept bietet zudem wesentlich mehr Variabilität für alternative Antriebskonzepte wie beispielsweise E-Antrieb mit Batteriepack oder Hybrid-Lösungen. Denn wie beim Pkw ist der Verbrennungsmotor längst nicht mehr der einzige Weg, um sich sportlich auf zwei Rädern zu bewegen. Durch den

Verzicht auf die klassische Telegabel erhält das Zweirad nicht nur eine futuristische Silhouette, sondern auch einen flexibleren Bauraum. Hierdurch müssen Module wie Antrieb oder Karosserieumfänge nicht mehr verschachtelt in das Fahrwerk eingebaut werden, sondern können nacheinander aufgesetzt werden. Ein weiterer Vorteil: Das Eintauchen des Lenkers wie beim Bremsvorgang mit einer klassischen Telegabel entfällt und bietet dem Fahrer in Kurvenfahrten oder bei Gefahrenbremsungen eine weitaus stabilere Fahrgeometrie – ein klarer Pluspunkt hinsichtlich Sicherheit, Komfort und Fahrstabilität. Das neue Konzept von „EDAG Motorrad“ in München ist jüngst bei seiner Erstpräsentation auf dem Aachener Kolloquium auf großes Interesse gestoßen.

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. HALBJAHR 2016 IM ÜBERBLICK

DEN EIGENEN GOLDSCHATZ HEBEN EDAG STARTET MENTORING-PROGRAMM FÜR AMBITIONIERTE NACHWUCHSKRÄFTE



Neben dem starken Engagement in der betrieblichen Erstausbildung ergänzt EDAG die Nachwuchsförderung mit ihrem neuem Mentoring-Programm, das auf das Potential in den eigenen Reihen setzt. Am 21. Juni 2016 begann für 30 ambitionierte Nachwuchskräfte ein 24-monatiges Programm. Es soll sie für eine spätere Führungsaufgabe in der Fahrzeug- oder Produktionsanlagenentwicklung qualifizieren.

Das Herzstück des neuen Moduls in der Nachwuchsförderung ist das Mentorenprinzip. Jedem der 30 Teilnehmer steht ein erfahrener Mentor zur Seite, der sie intensiv und „on the job“ an die Aufga-

ben und Lösungsstrategien einer Führungskraft heranführt. Begleitet wird das Programm durch ein Schulungspaket, das u.a. die Felder Kommunikation, Verantwortungsübernahme oder Selbstmanagement beinhaltet.

Besonders erfreulich ist die große Anzahl von Mitarbeiterinnen, die sich für die Erstauflage des Mentoring-Programms beworben haben. Es ist ein offenes Geheimnis bei EDAG, dass der Anteil von Frauen in Fach- und Führungspositionen signifikant gesteigert werden möchte. Hierbei hilft eine gezielte Förderung wie beispielsweise das Mentoring-Programm.

APRIL

MAI

STRESSFREIES PARKEN: TRIVE.ME ENTWICKELT PARKHAUS-APP, DIE FAHRER STRESSFREI PER OUTDOOR- UND INDOOR-NAVIGATION ZUM FREIEN PARKPLATZ NAVIGIERT

Jeder in der Automobilbranche redet über Connectivity. Oftmals wird damit die Idee vom autonomen Fahren verbunden. Bis die faszinierende Vision auf deutschen Straßen Wirklichkeit wird, gibt es noch zahlreiche technische und rechtliche Hürden zu meistern. Doch die vernetzte Welt kann bereits heute die Mobilität einfacher und vor allem komfortabler machen. Die Entwickler von trive.me – einer Marke der EDAG Gruppe – haben Connectivity neu definiert und eine Parkhaus-App entwickelt, um zukünftig das Nervenkostüm der Autofahrer zu schonen. Die erste Pilotinstallation ist Anfang Juli 2016 im Parkhaus der EDAG Engineering GmbH in Wolfsburg-Warmenau in Betrieb gegangen.

Das neuentwickelte Produkt trive.park unterstützt auf smarte Weise

den Fahrer, um innerhalb von Parkhäusern einen freien Parkplatz zu finden und später das Fahrzeug wiederzufinden, inklusive des lästigen Bezahlvorgangs an Kassenautomaten und das Hantieren mit Chips oder Parkkarten an der Schrankenanlage. Kern von trive.park ist eine App, die zunächst für Android-Smartphone-Nutzer im Google Play Store bereitgestellt wird. Die App übernimmt nicht nur die Navigation zum Parkhaus, sondern zeigt dem Nutzer den kürzesten Weg zu seinem VIP-Parkplatz. Innerhalb des Parkhauses interagiert die App mit der von trive.me entwickelten Indoor-Navigation und führt ihn zum Ziel. Anschließend erfolgt die Fußgängernavigation zum Haupteingang. Nach seinem Termin wird der Kunde wieder per Fußgängernavigation zu seinem geparkten Fahrzeug geführt.



JUNI

ECKDATEN & ERLÄUTERUNGEN

DER EDAG GRUPPE ZUM 30. JUNI 2016

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2016 – 30.06.2016	01.01.2015 – 30.06.2015	01.04.2016 – 30.06.2016	01.04.2015 – 30.06.2015
Vehicle Engineering	229,5	225,6	113,2	114,7
Production Solutions	60,1	58,2	31,3	30,5
Electrics / Electronics	77,6	76,6	37,6	38,1
Konsolidierung	- 4,7	- 5,2	- 2,1	- 2,8
Summe Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse (core business)	362,4	355,2	179,9	180,5
Veränderung:				
Vehicle Engineering	1,7%	9,0%	-1,3%	6,9%
Production Solutions	3,2%	21,8%	2,5%	29,8%
Electrics / Electronics	1,2%	47,2%	-1,5%	41,2%
Veränderung Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse (core business)	2,0%	17,0%	-0,3%	15,8 %
Vehicle Engineering	15,1	23,5	6,3	12,5
Production Solutions	6,0	6,8	3,5	4,0
Electrics / Electronics	1,6	5,4	0,0	1,6
Adjusted EBIT (core business)	22,7	35,6	9,8	18,0
Vehicle Engineering	6,6%	10,4%	5,6%	10,9%
Production Solutions	10,0%	11,6%	11,1%	13,0%
Electrics / Electronics	2,1%	7,0%	0,0%	4,1%
Adjusted EBIT-Marge (core business)	6,3%	10,0%	5,4%	10,0%
Gewinn oder Verlust	9,5	20,3	3,5	10,4
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,38	0,81	0,14	0,41

(in Mio. EUR oder %)	30.06.2016	31.12.2015
Anlagevermögen	194,4	190,5
Net Working Capital	134,6	95,2
Netto-Finanzverschuldung	- 143,1	- 93,4
Rückstellungen	- 43,5	- 37,7
Zur Veräußerung verfügbar	-	0,6
Eigenkapital	142,4	155,2
Bilanzsumme zum Stichtag	457,6	475,5
Eigenkapitalquote	31,1%	32,6%
Netto-Finanzverschuldung / Eigenkapital	100,5%	60,2%

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2016 – 30.06.2016	01.01.2015 – 30.06.2015	01.04.2016 – 30.06.2016	01.04.2015 – 30.06.2015
Operating Cash-Flow	- 9,0	- 0,1	- 13,0	- 11,6
Investing Cash-Flow	- 16,5	- 7,6	- 8,9	- 7,8
Free Cash-Flow	- 25,5	- 7,7	- 21,9	- 19,4
Financing Cash-Flow	- 21,3	23,8	- 19,9	54,5
Adjusted Cash Conversion Rate ¹	48,9%	71,8%	35,8%	68,8%
Bruttoinvestitionen	16,8	12,4	9,7	7,0
Bruttoinvestitionen / Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	4,6%	3,5%	5,4%	3,9%

¹ Die Kennzahl "Adjusted Cash Conversion Rate" ist definiert als adjusted EBIT vor Abschreibungen abzüglich Bruttoinvestitionen geteilt durch das adjusted EBIT vor Abschreibungen. Das adjusted EBIT vor Abschreibungen errechnet sich aus dem adjusted EBIT zuzüglich der Abschreibungen und abzüglich den Aufwendungen aus Kaufpreisallokation.

	30.06.2016	31.12.2015
Mitarbeiter zum Stichtag inkl. Auszubildende	8.267	8.139
Auszubildende in %	5,6%	6,5%

Das Marktumfeld der EDAG Gruppe gestaltete sich im laufenden Geschäftsjahr 2016 herausfordernd und nicht zufriedenstellend.

Im ersten Halbjahr 2016 hat EDAG die Gesamtleistung im Kerngeschäft (core business) von 355,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 362,4 Mio. EUR steigern können. Alle drei Segmente (Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics) trugen zu diesem moderatem Wachstum bei.

Das im Wesentlichen um die Effekte aus der Kaufpreisallokation bereinigte EBIT aus dem Kerngeschäft (core business) lag bei 22,7 Mio. EUR und damit um 12,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 35,6 Mio. EUR. Maßgebliche Gründe für die Ergebnisabweichung im Vergleich zur Vorjahresperiode waren eine niedrigere Produktivität und zunehmender Preisdruck im Engineering-Dienstleistungsmarkt. Das unbereinigte EBIT lag bei 18,7 Mio. EUR im Ver-

gleich zum Vorjahreswert von 32,6 Mio. EUR.

Die EDAG Gruppe ist weiterhin auf Wachstumskurs – zum Stichtag arbeiteten 8.267 Mitarbeiter am Erfolg der Unternehmensgruppe (31.12.2015: 8.139 Mitarbeiter; 30.06.2015: 7.761 Mitarbeiter).

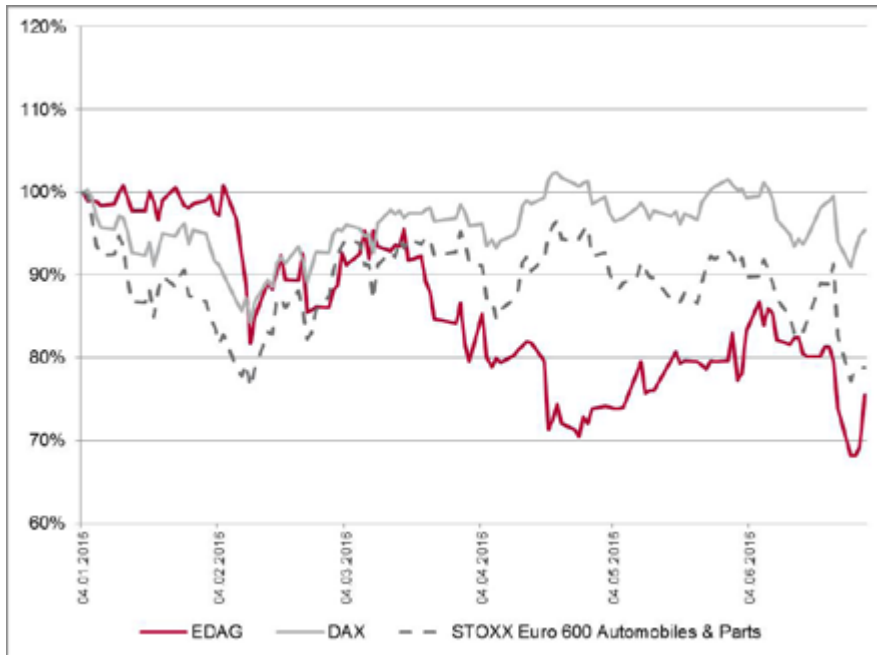
Die Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im abgelaufenen ersten Halbjahr auf 16,8 Mio. EUR und lagen damit über dem Wert des Vorjahreszeitraums (12,4 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 31,1 Prozent (31.12.2015: 32,6 Prozent).

Mit 143,1 Mio. EUR befindet sich die Netto-Finanzverschuldung deutlich über dem Niveau vom 30. Juni 2015 mit 133,7 Mio. EUR und vom 31. Dezember 2015 mit 93,4 Mio. EUR. Dies ist zum einen damit zu erklären, dass im ersten Halbjahr mehr Working Capital aufgebaut wurde als in der Vergleichsperiode und zum anderen mit der Dividendenausschüttung in Höhe von 18,8 Mio. EUR.

DIE EDAG AKTIE

Der DAX startete am 4. Januar 2016 mit 10.486 Punkten in das Geschäftsjahr 2016. Nach einem schwachen Start wurde am 11. Februar 2016 mit 8.735 Punkten der Tiefststand im Berichtszeitraum erreicht. In der Folge stieg der DAX bis auf 10.436 Punkte am 21. April an und schloss bei 9.680 Punkten am letzten Handelstag des Berichtszeitraums. Im selben Zeitraum bewegte sich der STOXX Automobiles & Parts Index zwischen 417,45 und 539,73 Punkten.

Der Eröffnungskurs der EDAG Aktie im XETRA-Handel betrug am 4. Januar 2016 22,50 Euro, dies war zugleich der Höchstkurs im Berichtszeitraum. Mit einem Kurs von 15,55 Euro wurde am 27. Juni der Tiefstwert verzeichnet. Der Schlusskurs am 30. Juni 2016 lag bei 16,70 Euro. Das Durchschnittliche XETRA-Handelsvolumen pro Tag belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf 22.965 Stück.



Quelle: Comdirect

	01.01.2016 – 30.06.2016
Kurse und Handelsvolumen	
Kurs am 30. Juni (€) ¹	16,70
Höchster Kurs (€) ¹	22,42
Niedrigster Kurs (€) ¹	15,55
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück) ²	22.965
<hr/>	
Marktkapitalisierung am 30. Juni (Mio. €)	417,50

¹ Schlusskurs im Xetra-Handel

² Im Xetra-Handel

Eine aktuelle Zusammenstellung der Analysten-Empfehlungen und Kursziele zur EDAG Aktie, der aktuelle Aktienkurs sowie der Finanzkalender ist auf unserer Homepage unter ir.edag.com verfügbar.

Mit Stimmrechtsmitteilung vom 30. Mai 2016 wurde veröffentlicht, dass 59,75 Prozent der EDAG Anteile von der ATON GmbH, München auf die ATON Austria Holding GmbH, Going am Wilden Kaiser übertragen wurden. In diesem Zusammenhang wurde die bestehende Stimmrechtsbeschränkung mit identischer Laufzeit ebenfalls übertragen.

KONZERN- HALBJAHRESLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Drei Segmente

Die EDAG Gruppe mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, Arbon (Schweiz)¹, ist einer der größten unabhängigen Engineering-Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Das spezielle Know-how liegt insbesondere bei der größten Tochtergesellschaft, der EDAG Engineering GmbH in der Gesamtfahrzeug- und Modulentwicklung, in der Beratung und Unterstützung der Kunden von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen. Darüber hinaus verfügt unsere Tochtergesellschaft BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik mbH über ein spezielles Fachwissen im Bereich der Elektrik- und Elektronikentwicklung. Die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG kann eine besondere Expertise bei der Entwicklung von Produktionsanlagen und deren Umsetzung vorweisen.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/ Electronics gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Weltweit existiert ein stark verzahntes Netzwerk aus rund 60 Standorten, um beim Kunden vor Ort präsent zu sein.

Darstellung des Segments Vehicle Engineering

Das Segment „Vehicle Engineering“ beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Bereich **Design Concepts** bieten wir alle Leistungen um die Themen Styling und Formfindung an und können in unseren Designstudios sowohl den virtuellen Designprozess

¹ Aufgrund der Reorganisation beziehen sich Erläuterungen zum Vorjahresquartal auf den bisherigen Konzern der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden

unterstützen als auch große Modellbauumfänge realisieren. Im Fachbereich **Body Engineering** werden alle Dienstleistungen wie Package & Ergonomie, Rohbau sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt die Entwicklung von Türsystemen mit ein. Die vollständige funktionale Integration und die Fahrzeugabsicherung decken wir im Fachbereich **Vehicle Integration** ab. Hier erfolgt die frühzeitige Absicherung von Produkten und ihren Eigenschaften mittels der computergestützten Entwicklung, der CAE. Ergänzend zur Berechnung und Simulation arbeitet das Dimensional Management an der reproduzierbaren und geometrischen Qualität der Produkte. Für die Serienreife wird in unseren zertifizierten Prüflaboren an Test- und Versuchseinrichtungen die Absicherung der Funktionalität und die Lebensdauerfähigkeit geprüft. Dies umfasst die Untersuchung von Einzelkomponenten, Modulen, Motoren und Getrieben bis hin zum Gesamtfahrzeug. Gesamtfahrzeugentwicklungen sowie große bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich **Project Management** gesteuert. Der Bereich **Product Quality & Care** bietet Unterstützung bei Beratung und Betreuung bei Qualitätsthemen sowie Dienstleistungen, die das Produkt erklären und eine effektive Nutzung ermöglichen.

Darstellung des Segments Production Solutions

Das Segment „Production Solutions“ – operativ durch die eigenständig agierende EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG (kurz: EDAG PS), deren internationale Tochtergesellschaften und Profitcenter dargestellt – übernimmt als ganzheitlicher Engineeringpartner an 18 deutschen sowie an den internationalen Standorten Südkorea, Indien, Tschechien, Russland, Ungarn, Brasilien, Mexiko und China Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess, sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme, ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten.

Im Bereich **Konzeptengineering** bietet Production Solutions ihren Kunden den integralen Ansatz der Prozessplanung. Das bedeutet, dass Production Solutions Unternehmen in der Fabrik- und Produktionsplanung unterstützt – sowohl bei der Umsetzung neuer Pläne als auch beim Umbau, der Erweiterung oder der Optimierung bestehender Systeme im laufenden Betrieb. Durch die Begleitung von der Konzeptplanung bis hin zur Erstellung detaillierter Produktspezifikationen können alle für den Produktionsprozess erforderlichen Schritte abgedeckt und Schnittstellen zu unter anderem Medien, Gebäuden und Logistik optimal gestaltet

werden. Production Solutions arbeitet im Rahmen des „Simultaneous Engineering“ integrativ mit den Fachbereichen Produktentwicklung, Anlagenplanung, Fertigungssimulation und Anlagenbau zusammen, um alle Projektschnittstellen optimal zu gestalten.

Im Bereich **Realisierungsengineering** stellt Production Solutions die funktionalen Anforderungen von Rohbauanlagen von der digitalen über die virtuelle zur realen Produktionslinie mit Hilfe der Möglichkeiten der „Digitalen Fabrik“ sicher. Um den Anforderungen der Kunden Rechnung zu tragen, entwickeln die Ingenieure von Production Solutions realistische 3D-Simulationszellen, in denen die Planung, die Konstruktion sowie die technologischen Konzepte in Einklang mit den Prozessanforderungen implementiert und abgesichert werden. Die frühzeitige Einbindung während der Engineering-Prozesse ermöglicht Production Solutions die systematische Optimierung von Produktionsprozessen. Production Solutions ist dadurch in der Lage, optimale Produktionskonzepte für Kunden zu entwickeln.

Das Leistungsportfolio von Production Solutions wird durch den Prozessberatungs- und CAx-Entwicklungsbereich **„Feysinn“** komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing entwickelt. Weiterhin bietet Feysinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Maßgeschneiderte Schulungsangebote runden das Portfolio ab.

Darstellung des Segments Electrics/Electronics

Das Leistungsspektrum des Segments „Electrics/Electronics“ umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz- und Sicherheitsfunktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung von Kabelbäumen. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in vier Fachbereichen mit folgenden Kompetenzschwerpunkten:

Der Bereich **E/E Vehicle Engineering** verantwortet die Funktionsentwicklung im Rahmen von Gesamtfahrzeug- bzw. Derivate-Projekten. Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der Konzeptphase bis hin zur Serienbetreuung. Weitere Leistungsschwerpunkte sind die Entwicklung neuer elektronischer Architekturen sowie Freigabe-, Entwurfs- und Steuerungstätigkeiten bei der Entwicklung bzw. der Integration von physischen Bordnetzen. Alternative Antriebe, wie zum Beispiel elektrische oder hybride Antriebe, haben einen maßgeblichen Einfluss auf die EE-Architektur und das Bordnetz. Der Bereich E/E Vehicle Engineering beschäftigt sich in zunehmenden Maße mit diesen Trendthemen.

Im Bereich **E/E Systems Engineering** erfolgt die Ausarbeitung und Definition von Anforderungen an elektrische und elektronische Systeme. Hinzu kommt die Integration mehrerer

Systembestandteile (Steuereinheit, Sensoren, Aktoren) zu einem Gesamtsystem sowie die anschließende Validierung des Systems hinsichtlich Funktion, Vernetzung und Diagnose. Weitere Kompetenz ist die physische und funktionale Integration von E/E-Systemen in Fahrzeuge und ihre anschließende Absicherung durch entsprechende Testverfahren. Durch den Trend zum teil- bis hochautomatisierten Fahren wird der Bereich der Fahrerassistenzsysteme überproportional ausgebaut.

E/E Embedded Systems entwickelt und validiert Hard- und Software für elektronische Steuergeräte von der Konzeptionierung über die serienreife Entwicklung bis hin zu Muster- aufbau und Inbetriebnahme.

E/E Car-IT vertreibt eigenentwickelte Dienste und Software für die vernetzte Mobilitäts- industrie. Ebenfalls zum Leistungsspektrum gehören Entwicklungs- und Standardisierungs- dienstleistungen sowie die Beratung von Fahrzeugherstellern, Systemlieferanten und IT-Un- ternehmen im Bereich der Vernetzung. Unter der Marke trive.me entwickelt EDAG innovative Softwarelösungen und Produkte für die vernetzte Mobilität von morgen und bietet dieses Know How im Umfeld der digitalen Transformation am Markt an.

1.2 Ziele und Strategien

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgen wir das übergeordnete Ziel, den EDAG Unternehmenswert (Marktwert des Eigenkapitals) nachhaltig, d.h. über einzelne Branchen- zyklen hinweg zu steigern. Erreicht werden soll dies durch eine Strategie, die sich aus fol- genden vier zentralen Handlungsfeldern mit jeweils eigenen, operationalisierbaren Zielen zusammensetzt:

- Wachstum durch Vertiefung und Erweiterung der Aufgabengebiete sowie des Kundenportfolios
- Begeisterung unserer Kunden durch technologisches Know-how und Innovationsfähigkeit
- Attraktivität als Arbeitgeber
- Profitabilität durch professionelles Projektmanagement

Für eine ausführliche Darstellung der genannten Ziele verweisen wir auf den Geschäftsbe- richt 2015.

Zwischen diesen Handlungsfeldern und ihren Zielen bestehen Interdependenzen, weshalb wir alle Maßnahmen parallel angehen und die Ziele zeitgleich verfolgen. Strategie verstehen

wir zudem als einen kontinuierlichen Prozess, weshalb wir gesetzte Ziele vor sich ändernden Rahmenparametern immer wieder kritisch hinterfragen und gegebenenfalls adjustieren.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß den Aussagen des Internationalen Währungsfonds (IWF) konnte die Weltwirtschaft im Jahr 2015 um insgesamt 3,1 Prozent zulegen. Einem moderaten Zuwachs in den entwickelten Volkswirtschaften stand ein Rückgang der Wachstumsraten in den Entwicklungsländern und Emerging Markets gegenüber. Ausnahmen waren China und Indien, deren Wirtschaft um 6,9 Prozent bzw. 7,3 Prozent expandieren konnte.

Für das Jahr 2016 wurde ursprünglich mit einem Zuwachs von 3,2 Prozent, trotz wie im Vorjahr geopolitischer Risiken sowie weiterhin niedriger Rohstoffpreise, gerechnet. Das Wachstum in China wird ca. 6,5 Prozent betragen, in den USA werden 2,4 Prozent erwartet und in der Eurozone 1,5 Prozent. Der Ausstieg von Großbritannien aus der EU hat das Risikopotential für die Konjunkturerwicklung noch einmal erhöht. Deshalb hat der IWF die Wachstumsprognose für das Jahr 2016 von 3,2 Prozent auf 3,1 Prozent zurückgenommen.

Entwicklung der Automobilindustrie

Im Jahr 2015 wurden weltweit insgesamt 76,8 Mio. Neuwagen verkauft. Das waren 3,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Davon konnten alleine in China 20,0 Mio. Einheiten abgesetzt werden – ein Zuwachs von 9,1 Prozent. Auch in den Vereinigten Staaten gab es einen deutlichen Anstieg auf 17,5 Mio. Autos (+ 6,3 Prozent). Die Verkäufe in Deutschland, Indien, Großbritannien und Frankreich legten leicht zu. In Japan, Russland und Brasilien waren die Umsätze hingegen rückläufig.

Für 2016 wird mit einem Zuwachs von 2,8 Prozent auf 78,8 Mio. Einheiten gerechnet. Besonders stark werden die Märkte in China und Indien expandieren. Hier wird eine Wachstumsrate von jeweils 6 Prozent vorausgesagt, während die USA und Europa eher moderat zulegen werden. Im ersten Halbjahr stiegen vor allem die Verkäufe in Westeuropa (+8,5 Prozent) und China (+12 Prozent) deutlich an, während wie erwartet die Märkte in Russland,

Japan und Brasilien rückläufig waren.

Entwicklung des Engineering-Marktes

Die rasante technologische Entwicklung des Fahrzeugs und seines Entwicklungsprozesses treibt den Markt für Entwicklungsdienstleistungen (EDL) weiter an. Das von den Automobil-OEMs und deren Zulieferern extern platzierte Volumen an EDL wird sich in Zukunft weiter erhöhen. Studien gehen für den Zeitraum von 2014 bis 2020 von einer globalen Wachstumsrate von durchschnittlich 6,7 Prozent pro Jahr aus. Damit erhöht sich das Marktvolumen nach einer Studie von A.T. Kearney von 15,3 Mrd. EUR im Jahr 2014 auf geschätzte 22,6 Mrd. EUR im Jahr 2020. Das Wachstum ist in China mit 8,0 Prozent etwas höher als in den restlichen Ländern. In Europa wird mit einem Zuwachs um 7,0 Prozent auf 9,7 Mrd. EUR gerechnet. Damit repräsentiert Europa rund 42,9 Prozent des Weltmarktvolumens.

Trotz der insgesamt positiven Aussichten für die Entwicklung des EDL-Marktes in der Zukunft ist das Jahr 2016 vom zurückhaltenden Vergabeverhalten eines großen deutschen OEMs beeinträchtigt, sodass insgesamt in 2016 von einem herausfordernden Marktumfeld gesprochen werden kann.

2.2 Geschäftsverlauf und -entwicklung

Ertragslage

Entwicklung der EDAG Gruppe

Im abgelaufenen Halbjahr konnte die EDAG Gruppe einen Auftragseingang in Höhe von 409,9 Mio. EUR erzielen, was gegenüber der Vorjahresperiode mit 441,2 Mio. EUR einer Veränderung von -31,3 Mio. EUR entspricht. Der hohe Rückgang ist mit einer zurückhaltenden Auftragsvergabe eines großen OEMs zu erklären. Die Gesamtleistung hingegen konnte um 7,3 Mio. EUR auf 362,6 Mio. EUR bzw. um 2,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (1 HJ 2015: 355,3 Mio. EUR) gesteigert werden. Die Gesamtleistung der drei operativen Segmente (core business) konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 355,2 Mio. EUR auf 362,4 Mio. EUR gesteigert werden (+2,0 Prozent). Der Auftragsbestand betrug zum 30. Juni 2016 339,4 Mio. EUR verglichen mit 287,3 Mio. EUR per 31. Dezember 2015.

Das EBIT im Berichtshalbjahr sank im Vergleich zum Vorjahr (1 HJ 2015: 32,6 Mio. EUR) um 13,9 Mio. EUR auf 18,7 Mio. EUR. Damit wurde eine EBIT-Marge von 5,2 Prozent erreicht (1 HJ 2015: 9,2 Prozent). Bereinigt um die im ersten Halbjahr 2016 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen der vorangegangenen Geschäftsjahre betrug das adjus-

ted core EBIT 22,7 Mio. EUR (1 HJ 2015: 35,6 Mio. EUR), was einer adjusted core EBIT-Marge von 6,3 Prozent entspricht (1 HJ 2015: 10,0 Prozent). Die Reduzierung der EBIT-Marge ist mit einem schwierigeren EDL Marktumfeld zu begründen. Dies wirkt sich einerseits in einem erhöhten Preisdruck und andererseits in verzögerten Auftragsvergaben sowie erschwerten Nachtragsverhandlungen mit Kunden aus und führte im ersten Halbjahr zu einer im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringeren Produktivität.

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen reduzierte sich um 2,3 Prozent auf 46,8 Mio. EUR. Die Materialaufwandsquote in Höhe von 12,9 Prozent liegt damit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1 HJ 2015: 13,5 Prozent).

Der Personalaufwand der EDAG Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12,6 Mio. EUR oder 5,6 Prozent auf 236,0 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Personalbestands, der inklusive Auszubildende zum 30. Juni 2016 8.267 Mitarbeiter (30.06.2015: 7.761 Mitarbeiter) betrug. Die Personalaufwandsquote in Relation zur Gesamtleistung stieg mit 65,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1 HJ 2015: 62,9 Prozent) deutlich an. Die Gründe des Anstiegs sind aufgrund der geänderten Marktbedingungen zum einen eine niedrige Produktivität und zum anderen eine erhöhte Mitarbeiterkapazität für das Erbringen einer vergleichbaren Leistung.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 13,8 Mio. EUR (1 HJ 2015: 11,8 Mio. EUR). Die Quote für sonstige betriebliche Aufwendungen war in Bezug zur Gesamtleistung mit 15,3 Prozent leicht über Vorjahresniveau (1 HJ 2015: 13,9 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug für das abgelaufene Berichtshalbjahr 2016 -4,3 Mio. EUR (1 HJ 2015: -3,6 Mio. EUR) und verringerte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,7 Mio. EUR. Wesentlicher Effekt war ein geringeres Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Geringere Zinserträge wurden durch geringere Zinsaufwendungen nahezu kompensiert.

Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“

Der Auftragseingang verringerte sich im ersten Halbjahr 2016 mit einem Wert von 259,1 Mio. EUR um 12,9 Mio. EUR bzw. 4,7 Prozent gegenüber dem Wert des Vorjahreszeitraums (1 HJ 2015: 271,9 Mio. EUR). Die Gesamtleistung konnte auf 229,5 Mio. EUR bzw. um 3,9 Mio. EUR (1,7 Prozent) gesteigert werden (1 HJ 2015: 225,6 Mio. EUR), insgesamt lag das EBIT mit 12,6 Mio. EUR jedoch unter Vorjahresniveau (1 HJ 2015: 20,9 Mio. EUR). Die EBIT-

Marge betrug 5,5 Prozent (1 HJ 2015: 9,3 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 6,6 Prozent (1 HJ 2015: 10,4 Prozent). Die Ergebnisabweichung zum Vorjahreszeitraum erklärt sich neben dem allgemein schwierigen EDL Marktumfeld insbesondere durch einen Projektmargenrückgang im Fachbereich Design Concepts und Kurzarbeit in den Standorten Osnabrück und Wolfsburg im Fachbereich Body Engineering.

Entwicklung des Segments „Production Solutions“

In diesem Segment lag der Auftragseingang mit 73,1 Mio. EUR leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1 HJ 2015: 72,2 Mio. EUR). Die Gesamtleistung erhöhte sich auf 60,1 Mio. EUR (1 HJ 2015: 58,2 Mio. EUR) bzw. um 1,8 Mio. EUR (3,2 Prozent). Insgesamt wurde im Segment Production Solutions im laufenden Jahr 2016 ein EBIT von 5,8 Mio. EUR (1 HJ 2015: 6,7 Mio. EUR) erwirtschaftet. In diesem Segment ist auch ein Preisdruck im Markt zu spüren, jedoch ist die Auslastung weiterhin auf hohem Niveau. Die adjusted EBIT-Marge liegt demzufolge mit 10,0 Prozent nur leicht unter dem außergewöhnlich guten Vorjahreswert (1 HJ 2015: 11,6 Prozent).

Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“

Der Auftragseingang verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1 HJ 2015: 112,3 Mio. EUR) um 26,0 Mio. EUR auf 86,3 Mio. EUR. Die Gesamtleistung konnte jedoch um 0,9 Mio. EUR bzw. 1,2 Prozent auf 77,6 Mio. EUR (1 HJ 2015: 76,6 Mio. EUR) gesteigert werden. Dennoch wurde im Berichtszeitraum nur ein EBIT von 0,8 Mio. EUR (1 HJ 2015: 4,6 Mio. EUR) erzielt. Die EBIT-Marge liegt mit 1,0 Prozent deutlich unter Vorjahresniveau (1 HJ 2015: 6,0 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 2,1 Prozent (1 HJ 2015: 7,0 Prozent). Die unter „Entwicklung der EDAG Gruppe“ beschriebenen negativen Effekte auf die EBIT-Marge wirkten sich in diesem Segment besonders stark aus. Darüber hinaus sind als weitere Gründe der nicht zufriedenstellenden EBIT-Marge der Wegfall bzw. die Stornierung von kundenseitig zugesagten zusätzlichen Auftragswerten aufzuführen.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Gruppe reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 18,0 Mio. EUR auf 457,5 Mio. EUR. Der Verringerung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (-24,5 Mio. EUR) stand ein Aufbau an künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 46,9 Mio. EUR gegenüber. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich um 46,6 Mio. EUR auf 24,1

Mio. EUR. Maßgeblich hierfür war die Ausschüttung der Dividende von 18,8 Mio. EUR, der Aufbau des Working Capital sowie die gestiegenen Bruttoinvestitionen von 16,8 Mio. EUR. Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital um 12,8 Mio. EUR auf 142,4 Mio. EUR und liegt nunmehr bei einer Quote von 31,1 Prozent (31.12.2015: 32,6 Prozent). Maßgeblich für die Reduzierung ist die getätigte Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 18,8 Mio. EUR sowie ein Rückgang der ergebnisneutral erfassten Gewinne/Verluste resultierend aus einer Senkung des Rechnungszinssatzes in Höhe von 3,9 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte sich der laufende Gewinn in Höhe von 9,5 Mio. EUR aus.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 4,7 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2015. Demgegenüber stand jedoch ein leichter Aufbau an kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 3,5 Mio. EUR. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um noch nicht fällige Zinsverbindlichkeiten gegenüber der ATON Group Finance GmbH.

Zum ersten Halbjahr 2016 betrug der operative Cash-Flow -9,0 Mio. EUR (1 HJ 2015: -0,1 Mio. EUR). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus dem niedrigeren Gewinn sowie einem erhöhten Working Capital-Bestand.

Die Bruttoinvestitionen lagen im Berichtszeitraum mit 16,8 Mio. EUR rund 35,2 Prozent über Vorjahresniveau (1 HJ 2015: 12,4 Mio. EUR). Im Verhältnis zur Gesamtleistung lagen die Bruttoinvestitionen bei 4,6 Prozent (1 HJ 2015: 3,5 Prozent).

Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 41,8 Mio. EUR. Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Gruppe insgesamt als gut. Mit einer Eigenkapitalquote von 31,1 Prozent steht das Unternehmen auf einer soliden finanziellen Basis und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

2.3 Personalmanagement und -entwicklung

Der Erfolg der EDAG Gruppe als führender Engineering-Dienstleister der Automobilbranche ist untrennbar mit der Qualifikation und Motivation ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Hinter dem umfangreichen Leistungsportfolio des Unternehmens stehen Menschen mit unterschiedlichsten Berufsbildern und Qualifikationen. Daneben wird die EDAG Gruppe durch die besondere Haltung und Einstellung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. EDAG hat in der über 45-jährigen Firmengeschichte stets darauf geachtet, jungen sowie erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeiten und den notwendigen Freiraum für eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden zu bieten. Danach richtet

die EDAG Gruppe das Personalmanagement sowie die Personalentwicklung aus. Für eine ausführliche Darstellung des Personalmanagements und der Personalentwicklung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015.

Am 30. Juni 2016 beschäftigte die EDAG Gruppe 8.267 Mitarbeiter (31.12.2015: 8.139 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen lagen im ersten Halbjahr 2016 bei 236,0 Mio. EUR (1 HJ 2015: 223,4 Mio. EUR).

3 Prognose-, Chancen und Risikobericht

Das Engineering Dienstleistungsgeschäft der EDAG Gruppe ist unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt, die wir im Geschäftsbericht 2015 umfangreich beschrieben haben.

Die Auswirkungen der aktuellen globalen Krisen sind weiterhin schwer einzuschätzen. In der Automobilbranche hält die seit Ende September 2015 geführte öffentliche Diskussion um die Messung von Emissionswerten bei Pkw unvermindert an. Ob und wie diese Thematik die Branche mittel- bis langfristig verändern wird, ist nach heutigem Stand ebenfalls nicht seriös abschätzbar. Ferner sahen wir uns im ersten Halbjahr 2016 einem zunehmenden Preisdruck, verzögerten Vergaben sowie erschwerten Nachtragsverhandlungen am Markt ausgesetzt. Das Branchenrisiko klassifizieren wir nun als Kategorie A-Risiko (2015: C-Risiko) mit einer hohen (2015: niedrigen) Eintrittswahrscheinlichkeit. Bei den operativen Risiken gehen wir unverändert von einem A-Risiko allerdings nun mit hoher (2015: mittleren) Eintrittswahrscheinlichkeit aus. Das finanzwirtschaftliche Risiko sehen wir weiterhin in der Risikoklasse C aber mit einer mittleren (2015: niedrigen) Eintrittswahrscheinlichkeit.

Wir haben ein Kosteneinsparprogramm auf den Weg gebracht und sind kontinuierlich mit der Optimierung unserer Ressourcenallokation sowie der Projektmanagementprozesse dabei, die Auswirkungen aus diesen, nach unserer Einschätzung vorübergehenden, erhöhten Risiken zu minimieren.

Unter der Annahme, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen positiv entwickeln, die Hersteller ihre Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau halten bzw. ausbauen und Entwicklungsleistungen weiterhin extern vergeben sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht die EDAG Gruppe von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung aus.

Das erste Halbjahr 2016 war jedoch durch veränderte Marktbedingungen gekennzeichnet, die sich in einer zurückhaltenden Nachfrage und einem zunehmenden Preisdruck widerspiegeln. Wir sehen hierin nur eine vorübergehende Entwicklung, die sich, nach unserer Einschätzung, kurz- oder mittelfristig wieder entspannen wird.

Für das Gesamtjahr 2016 gehen wir deshalb lediglich von einer moderaten Umsatzsteigerung im unteren einstelligen Prozentbereich aus. Das moderate Wachstum in der Leistung wird voraussichtlich über alle Segmente erfolgen. Beim adjusted EBIT rechnen wir mit einer Marge von 6 bis 8 Prozent. Das Segment VE liegt innerhalb dieser Bandbreite, während wir für das Segment PS eine höhere Marge und für das Segment E/E eine niedrigere Marge erwarten. Aufgrund des moderaten Wachstums erwarten wir Investitionen auf dem Niveau der Vorjahre. Durch die weiterhin positive Ertragslage gehen wir auch zukünftig von einer gesicherten Entwicklung der Finanzlage aus.

4 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

KONZERN-HALBJAHRESBERICHT

1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2016 - 30.06.2016	01.01.2015 - 30.06.2015	01.04.2016 - 30.06.2016	01.04.2015 - 30.06.2015
Gewinn oder Verlust				
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	362.605	355.330	180.024	180.606
Umsatzerlöse	362.680	355.184	180.029	180.919
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 75	146	- 5	- 313
Sonstige Erträge	8.230	9.815	4.561	5.207
Materialaufwand	- 46.769	- 47.852	- 22.672	- 24.846
Rohertrag	324.066	317.293	161.913	160.967
Personalaufwand	- 235.954	- 223.356	- 118.076	- 112.848
Abschreibungen	- 13.801	- 11.824	- 7.134	- 6.214
Sonstige Aufwendungen	- 55.625	- 49.479	- 28.839	- 25.009
Operatives Ergebnis (EBIT)	18.686	32.634	7.864	16.896
Überleitung auf das bereinigte Ergebnis (adjusted EBIT):				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	18.686	32.634	7.864	16.896
Bereinigungen:				
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	3.490	3.385	1.755	1.680
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen	- 169	- 2.154	- 159	- 2.154
Aufwendungen (+) Verkaufsnebenkosten aus M&A Transaktionen	-	70	-	70
Aufwendungen (+) Restrukturierung	205	1.410	106	1.410
Aufwendungen (+) aus dem Verkauf von Immobilien	254	70	80	70
Bereinigtes Ergebnis (adjusted EBIT)	22.466	35.415	9.646	17.972
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	18.686	32.634	7.864	16.896
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	- 41	527	- 21	160
Finanzierungserträge	268	1.284	136	675
Finanzierungsaufwendungen	- 4.525	- 5.440	- 2.307	- 2.953
Finanzergebnis	- 4.298	- 3.629	- 2.192	- 2.118
Ergebnis vor Steuern	14.388	29.005	5.672	14.778
Ertragsteuern	- 4.859	- 8.664	- 2.116	- 4.414
Ergebnis nach Steuern	9.529	20.341	3.556	10.364
Gewinn	9.529	20.341	3.556	10.364

in TEUR	01.01.2016 - 30.06.2016	01.01.2015 - 30.06.2015	01.04.2016 - 30.06.2016	01.04.2015 - 30.06.2015
Gewinn	9.529	20.341	3.556	10.364
Sonstiges Ergebnis				
Reklassifizierbare Gewinne / Verluste				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	- 4	-	- 6	-
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1	-	2	-
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	298	559	374	- 223
Summe reklassifizierbare Gewinne / Verluste	295	559	370	- 223
Nicht reklassifizierbare Gewinne / Verluste				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	- 5.634	2.208	- 3.748	6.421
Latente Steuern auf leistungsorientierte Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen	1.775	- 663	1.209	- 1.927
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	- 52	25	- 32	25
Summe nicht reklassifizierbare Gewinne / Verluste	- 3.911	1.570	- 2.571	4.519
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern	- 5.392	2.792	- 3.412	6.223
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	1.776	- 663	1.211	- 1.927
Summe sonstiges Ergebnis	- 3.616	2.129	- 2.201	4.296
Gesamt erfasste Erträge und Aufwendungen	5.913	22.470	1.355	14.660
Von dem Gewinn oder Verlust entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	9.503	20.317	3.542	10.351
Minderheitsanteile (Non-Controlling Interest)	26	24	14	13
Von den gesamt erfassten Erträgen und Aufwendungen entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	5.887	22.446	1.341	14.647
Minderheitsanteile (Non-Controlling Interest)	26	24	14	13
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert/unverwässert in EUR]				
Ergebnis je Aktie	0,38	0,81	0,14	0,41

2 Konzern-Bilanz

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwert	64.531	64.235
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	38.351	41.399
Sachanlagen	74.967	67.908
Finanzanlagen	198	182
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	16.381	16.733
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	962	1.323
Latente Steueransprüche	855	780
SUMME Langfristiges Vermögen	196.245	192.560
Vorräte	1.784	1.599
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	140.107	93.257
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	87.267	111.792
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	64	68
Ertragsteuererstattungsansprüche	8.039	4.979
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.054	70.654
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/ nicht fortzuführende Geschäftsbereiche	-	635
SUMME Kurzfristiges Vermögen	261.315	282.984
SUMME Aktiva	457.560	475.544

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	920	920
Kapitalrücklage	40.000	40.000
Gewinnrücklagen	114.735	123.982
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 11.649	- 7.735
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 1.705	- 2.004
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	142.301	155.163
Nicht beherrschende Anteile	106	80
SUMME Eigenkapital	142.407	155.243
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.518	21.991
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.905	3.244
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	134.776	135.167
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3	3
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.460	1.460
Latente Steuerschulden	7.373	9.208
SUMME Langfristiges Fremdkapital	175.035	171.073
Kurzfristige Rückstellungen	12.117	12.462
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	32.423	28.942
Künftige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	22.456	24.284
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	69.000	78.792
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.122	4.748
SUMME Kurzfristiges Fremdkapital	140.118	149.228
SUMME Passiva	457.560	475.544

3 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2016 - 30.06.2016	01.01.2015 - 30.06.2015
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	9.529	20.341
+ Aufwendungen aus Ertragsteuern	4.859	8.664
- Gezahlte Ertragsteuern	- 8.564	- 4.645
+ Finanzergebnis	4.298	3.630
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	500	340
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	13.801	11.824
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 5.126	1.731
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	6.190	- 1.550
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	252	- 171
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 183	- 245
-/+ Zunahme/Abnahme der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 22.215	- 17.006
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 570	- 4.765
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 11.778	- 18.212
= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit / Operating Cash-Flow	- 9.007	- 64
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	873	5.758
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 14.280	- 9.111
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	29	174
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 2.470	- 3.277
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	15	19
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 32	- 7
- Auszahlungen für Investitionen in Anteile voll konsolidierter Gesellschaften / Geschäftsbereiche / Business Combinations	- 586	- 1.161
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit /Investing Cash-Flow	- 16.451	- 7.605

in TEUR	01.01.2016 - 30.06.2016	01.01.2015 - 30.06.2015
- Auszahlungen an Aktionäre/Gesellschafter (Dividenden des Vorjahres, Kapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	- 18.750	-
- Gezahlte Zinsen	- 493	- 369
+ Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	102	21.270
- Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 1.161	-
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 1.018	- 11
+/- Rückzahlung/Anlage von Finanzforderungen	-	2.958
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit / Financing Cash-Flow	- 21.320	23.848
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 46.778	16.179
-/+ Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	178	300
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	70.654	39.502
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]	24.054	55.981
= Free Cash-Flow (FCF) - Equity Approach	- 25.458	- 7.669

4 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Währungs- umrechnung
			Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	
Stand 01.01.2016	920	40.000	-	123.982	- 2.004
Gewinn oder Verlust	-	-	-	9.503	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	299
Gesamtergebnis	-	-	-	9.503	299
Dividenden	-	-	-	- 18.750	-
Stand 30.06.2016	920	40.000	-	114.735	- 1.705

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Währungs- umrechnung
			Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	
Stand 01.01.2015	20.000	40.746	2.000	65.756	- 1.568
Gewinn oder Verlust	-	-	-	20.317	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	559
Gesamtergebnis	-	-	-	20.317	559
Anteilsbasierte Vergütungen	-	373	-	-	-
Stand 30.06.2015	20.000	41.119	2.000	86.073	- 1.009

in TEUR	Neubewertung aus Pensions- plänen	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheits- gesellschafter	NCI	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2016	- 7.706	- 4	- 25	155.163	80	155.243
Gewinn oder Verlust	-	-	-	9.503	26	9.529
Sonstiges Ergebnis	- 3.859	- 3	- 52	- 3.615	-	- 3.615
Gesamtergebnis	- 3.859	- 3	- 52	5.888	26	5.914
Dividenden	-	-	-	- 18.750	-	- 18.750
Stand 30.06.2016	- 11.565	- 7	- 77	142.301	106	142.407

in TEUR	Neubewertung aus Pensions- plänen	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheits- gesellschafter	NCI	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2016	- 9.554	1	- 39	117.342	69	117.411
Gewinn oder Verlust	-	-	-	20.317	24	20.341
Sonstiges Ergebnis	1.545	-	25	2.129	-	2.129
Gesamtergebnis	1.545	-	25	22.446	24	22.470
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	373	-	373
Stand 30.06.2016	- 8.009	1	- 14	140.161	93	140.254

5 Konzern-Anhang

5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Gruppe ist der Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten, unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Muttergesellschaft der EDAG Gruppe ist die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG). Die EDAG Group AG wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgebefreiungen (Prime Standard) gelistet:

ISIN¹: CH0303692047

WKN²: A143NB

Handelssymbol: ED4

¹ International Securities Identification Number

² Wertpapierkennnummer

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominated. Die operative Währung ist der Euro und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen insoweit, dass die Mehrheitsaktionäre ATON Austria Holding GmbH („ATON Austria“) und HORUS Vermögensverwaltungs-GbR („HORUS“) mit der Gesellschaft eine Stimmrechtsvereinbarung getroffen haben, nach welcher sie ab dem ersten Handelstag (2. Dezember 2015) der Aktien an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main bis zum Ablauf der zweiten ordentlichen Generalversammlung nach dem ersten Handelstag, mindestens aber für den Zeitraum von 19 Monaten ab dem ersten Handelstag bezüglich derjenigen Stimmrechte der Gesellschaft, die ATON Austria oder HORUS direkt oder indirekt nach der Lieferung aufgrund des öffentlichen Angebotes halten, unter bestimmten Umständen beschränkt sind, wenn es bei der Stimmabgabe um die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates geht.

Die EDAG Group AG hält 100 Prozent der Anteile an der EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG, Arbon, diese wiederum hält 100 Prozent der Anteile der EDAG Engineering Holding GmbH, München. Die EDAG Engineering Holding GmbH hält 100 Prozent der Anteile der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden, die wiederum mit ihren Tochtergesellschaften das gesamte operative Geschäft der EDAG Gruppe verkörpert. Für eine ausführliche Darstellung zur legalen Reorganisation in 2015 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015 (ir.edag.com).

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Group AG (30. Juni) aufgestellt. Die Vergleichszahlen zum 30. Juni 2015 werden auf Grundlage des Konzern-Halbjahresberichtes der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden, dargestellt.

Der ungeprüfte Konzern-Halbjahresbericht wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen von +/- 1 TEUR auftreten.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

5.2 Grundlagen und Methoden

Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2015 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial

Reporting Committee (IFRIC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Halbjahresbericht der EDAG Group AG zum 30. Juni 2016 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und erhält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Es wurden die Anforderungen aller bis zum 30. Juni 2016 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen erfüllt.

Neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung ist im Lagebericht enthalten.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position im Folgenden ausführlich dargestellt.

Der vorliegende Konzern-Halbjahresbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß ISRE 2410 unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die EDAG Group AG hat die nachfolgenden, von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2016 verpflichtend anzuwendenden, Rechnungslegungsnormen umgesetzt, ohne dass diese wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzern-Halbjahresabschlusses hatten:

- IFRS 11: Änderung bzgl. der Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten
- IAS 16/IAS 38: Änderung des IAS 16 Sachanlagen und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte: Klärung der zulässigen Methoden der Abschreibungen
- IAS 16/IAS 41: Landwirtschaft - Produzierende Pflanzen
- IAS 27: Änderung bei der Anwendung der Equity-Methode in Einzelabschlüssen
- IAS 1: Änderung: Disclosure-Initiative
- Jährlichen Verbesserungen der IFRS 2012-2014 (Annual Improvement Project 2014):

- o IFRS 5: Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche
- o IFRS 7: Finanzinstrumente
- o IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmern
- o IAS 34: Zwischenberichterstattung

Die nachfolgenden Änderungen und Rechnungslegungsnormen wurden vom IASB veröffentlicht aber von der EU noch nicht übernommen. Die Anwendung hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Group AG im Konzern-Halbjahresbericht:

- IFRS 14 (IASB-Veröffentlichung: 30. Januar 2014; EU-Endorsement: offen):
Regulatorische Abgrenzungsposten
- IFRS 10/IAS 28 (IASB-Veröffentlichung: 11. September 2014; EU-Endorsement: offen):
Änderung bzgl. der Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringungen in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen
- IFRS 10, IFRS 12, IAS 28 (IASB Veröffentlichung: 18. Dezember 2014; EU-Endorsement: offen): Änderung bzgl. der Anwendung der Konsolidierungsausnahme bei Investmentgesellschaften

Für den vorliegenden Konzern-Halbjahresbericht wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 1,56 Prozent (31.12.2015: 2,36 Prozent) verwendet. Für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Abzinsungssatz von 0,50 Prozent (31.12.2015: 1,00 Prozent) verwendet. Die Verringerung der Zinssätze führte insgesamt zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten berücksichtigten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Gemäß der allgemeinen Zielsetzung von Abschlüssen gemäß F.12 ff, IAS 1.9 und IAS 8.10 ff wurde für die Ermittlung des Ertragsteueraufwands in der Halbjahresperiode IAS 34.30 angewendet. Danach wurde der gewichtete durchschnittlich erwartete jährliche Steuersatz in Höhe von 33,8 Prozent (31.12.2015: 31,9 Prozent) verwendet.

Im Konzern-Halbjahresbericht wurden Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 205 TEUR vorgenommen (siehe Kapitel „Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)“). Für im Vorjahr gebildete Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen konnte eine Auflösung in Höhe von 169 TEUR vorgenommen werden. Diese Effekte werden im bereinigten

operativen Ergebnis (adjusted EBIT) gezeigt.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Halbjahresberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2015 der EDAG Group AG angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang dieses Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2015 veröffentlicht. Dieser Konzern-Halbjahresbericht sollte demnach im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der EDAG Group AG zum 31. Dezember 2015 gelesen werden.

Die Aufstellung des Konzern-Halbjahresberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten qualifizierte Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Derartige Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens oder immaterieller Vermögenswerte, die Bemessung von Rückstellungen, den Wertansatz von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Geschäftstätigkeit der EDAG Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

5.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich vom 1. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016 wie folgt:

	Schweiz	Deutsch- land	Übrige	Gesamt
Voll konsolidierte Tochtergesellschaften				
Einbezogen zum 31.12.2015	3	10	24	37
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	1	1
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Einbezogen zum 30.06.2016	3	10	25	38
At-equity bewertete Unternehmen				
Einbezogen zum 31.12.2015	-	1	-	1
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Einbezogen zum 30.06.2016	-	1	-	1
Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften				
Einbezogen zum 31.12.2015	-	3	-	3
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Einbezogen zum 30.06.2016	-	3	-	3

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Gesellschaften sind im Wesentlichen nicht operativ tätige Gesellschaften sowie Komplementärgesellschaften. Die einbezogene at-equity bewertete Gesellschaft ist ein assoziiertes Unternehmen.

Erwerb der Duvedec Europe B.V., Niederlande zum 1. April 2016

Die Zahlungsmittelabflüsse aufgrund des Unternehmenserwerbs gestalteten sich wie folgt:

Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs

in TEUR	2016
Abfluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	587
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss/-zufluss [+/-]	586

Die folgende Übersicht stellt die für den Unternehmenserwerb identifizierten Vermögenswerte und Schulden dar, die zum Erwerbszeitpunkt übernommen wurden:

in TEUR	Historische Buchwerte (IFRS)	Anpassungen an beizulegende Zeitwerte	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	-	267	267
Sachanlagen	10	-	10
Langfristige Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie sonstige langfristige Forderungen	1	-	1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	11	-	11
Langfristiges Vermögen	22	267	289
Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie sonstige Forderungen	223	-	223
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1	-	1
Kurzfristiges Vermögen	224	-	224
SUMME Vermögenswerte	246	267	513
Finanzschulden	3	-	3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62	-	62
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	172	-	172
Passive latente Steuer	-	53	53
SUMME Schulden	237	53	290
Erworbenes Nettovermögen	9	214	223

in TEUR	2016
Beizulegender Zeitwert des Kaufpreises für das Nettovermögen	587
Nettovermögen zu Buchwerten	9
Unterschiedsbetrag	578
Anpassung an beizulegende Zeitwerte	
Immaterielle Vermögenswerte	267
Passive latente Steuern auf Anpassungen	- 53
Bilanzierter Goodwill	365

EDAG erwarb mit Wirkung zum 1. April 2016 insgesamt 100 Prozent der Geschäftsanteile der Duvedec Europe B.V. mit Sitz in den Niederlanden. Mit der Übernahme baut die EDAG ihr Standortnetz in Europa weiter aus und bietet erstmals auch in den Niederlanden eine kundennahe Betreuung vor Ort. Die im Jahr 1982 gegründete Duvedec Europe B.V. ist als Engineering-Partner für europäische Automobilhersteller und Zulieferunternehmen erfolgreich etabliert. Die aktuell 18 Mitarbeiter erbringen am Standort Helmond Engineering-Dienstleistungen im Bereich Interieur- und Exterieur-Entwicklung, überwiegend für die Nutzfahrzeugindustrie. Der resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 365 TEUR ist steuerlich nicht abzugsfähig und beinhaltet im Wesentlichen nicht separierbare Werte für das Know-how der Mitarbeiter sowie Vorteile aus den erwarteten Synergien mit anderen Unternehmen. Die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung einbezogenen Umsatzerlöse der Duvedec Europe B.V. betragen 346 TEUR, der erfasste Verlust 8 TEUR. Wäre das Unternehmen bereits ab dem 1. Januar einbezogen worden, wäre der Konzernumsatz um 319 TEUR höher und das Ergebnis nach Steuern um 2 TEUR höher ausgefallen.

5.4 Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden im Konzern-Halbjahresbericht folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung 1 EUR = LW	30.06.2016	1 HJ 2016	31.12.2015	1 HJ 2015
		Stichtags- kurs	Ø Kurs	Stichtags- kurs	Ø Kurs
Großbritannien	GBP	0,8265	0,7785	0,7340	0,7322
Brasilien	BRL	3,5898	4,1349	4,3117	3,3068
USA	USD	1,1102	1,1155	1,0887	1,1155
Malaysia	MYR	4,4301	4,5748	4,6959	4,0598
Ungarn	HUF	317,0600	312,7042	315,9800	307,4110
Indien	INR	74,9603	74,9776	72,0215	70,1016
China	CNY	7,3755	7,2937	7,0608	6,9392
Mexiko	MXN	20,6347	20,1599	18,9145	16,8812
Tschechische Republik	CZK	27,1310	27,0394	27,0230	27,5022
Schweiz	CHF	1,0867	1,0960	1,0835	1,0565
Polen	PLN	4,4362	4,3686	4,2639	4,1396
Rumänien	RON	4,5234	4,4956	4,5240	4,4477
Russland	RUB	71,5200	78,4122	80,6736	64,5890
Schweden	SEK	9,4242	9,3015	9,1895	9,3409
Japan	JPY	114,0500	124,5015	131,0700	134,1389
Südkorea	KRW	1.278,4800	1.318,8083	1.280,7800	1.226,7011

5.5 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen des Konzerns, Immobilienverkäufe, Impairments und sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	01.01.2016 - 30.06.2016	01.01.2015 - 30.06.2015	01.04.2016 - 30.06.2016	01.04.2015 - 30.06.2015
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	18.686	32.634	7.864	16.896
Bereinigungen:				
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	3.490	3.385	1.755	1.680
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen	- 169	- 2.154	- 159	- 2.154
Aufwendungen (+) Verkaufsnebenkosten aus M&A Transaktionen	-	70	-	70
Aufwendungen (+) Restrukturierung	205	1.410	106	1.410
Aufwendungen (+) aus dem Verkauf von Immobilien	254	70	80	70
Summe der Bereinigungen	3.780	2.781	1.782	1.076
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)	22.466	35.415	9.646	17.972

Die „Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation“ sind unter den Abschreibungen aufgeführt. Die „Aufwendungen (+) aus dem Verkauf von Immobilien“ und die „Aufwendungen (+) Restrukturierung“ werden unter den neutralen Aufwendungen subsumiert.

5.6 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT, da die bereinigten Effekte unter „Others“ subsumiert werden. Auf Ebene der Segmente entspricht damit im Wesentlichen das dargestellte EBIT dem adjusted EBIT. Einzige Ausnahme sind lediglich die Effekte aus der Kaufpreisallokation, die im Segment EBIT gezeigt werden. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen. Innenumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2016 196,2 Mio. EUR (31.12.2015: 192,6 Mio. EUR). Davon entfallen 2,0 Mio. EUR auf das Inland, 178,0 Mio. EUR auf Deutschland und 16,2 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2015: [Inland: 2,2 Mio. EUR; Deutschland: 174,2 Mio. EUR; Ausland: 16,2 Mio. EUR]).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment **„Vehicle Engineering“** (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilien Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Für eine Beschreibung der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Halbjahreslagebericht.

Das Segment **„Production Solutions“** (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineeringpartner Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Für nähere Erläuterungen der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Halbjahreslagebericht.

Das Leistungsspektrum des Segments **„Electrics/Electronics“** (kurz: E/E) umfasst die Ent-

wicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz-, und Sicherheitsfunktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung von Kabelbäumen. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in vier Fachbereichen, die im Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Halbjahreslagebericht näher beschrieben werden.

Die drei operativen Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics bilden zusammen das Kerngeschäft (core business) der EDAG Gruppe.

Unter „**Others**“ wird im Wesentlichen die Tochtergesellschaft Haus Kurfürst GmbH aufgeführt. Ebenfalls werden hier alle wesentlichen neutralen Aufwendungen und Erträge subsumiert. Dies sind unter anderem die Erlöse/Aufwendungen aus Entkonsolidierungen, aus Unternehmensverkäufen, aus Verkäufen von Grundstücken und Gebäuden sowie aus Restrukturierungskosten (Abfindungen, Beratungskosten).

01.01.2016 - 30.06.2016								
in TEUR	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Überleitung Core Business	Summe Core Business	Others	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	226.767	58.185	77.552	-	362.504	176	-	362.680
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.787	1.906	12	- 4.705	-	82	- 82	-
Bestandsveränderungen	- 80	-	5	-	- 75	-	-	- 75
Summe Gesamtleistung	229.474	60.091	77.569	- 4.705	362.429	258	- 82	362.605
EBIT	12.559	5.839	796	-	19.194	- 508	-	18.686
EBIT-Rendite [%]	5,5%	9,7%	1,0%	-	5,3%	n/a	-	5,2%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	2.536	146	808	-	3.490	-	-	3.490
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	-	-	290	-	290
Adjusted EBIT	15.095	5.985	1.604	-	22.684	- 218	-	22.466
Adjusted EBIT-Rendite [%]	6,6%	10,0%	2,1%	-	6,3%	n/a	-	6,2%
Abschreibungen	- 10.270	- 1.439	- 2.091	-	- 13.800	- 1	-	- 13.801

01.01.2015 - 30.06.2015

in TEUR	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Überleitung Core Business	Summe Core Business	Others	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	223.005	55.516	76.565	-	355.086	98	-	355.184
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.412	2.726	56	- 5.194	-	88	- 88	-
Bestandsveränderungen	135	-	11	-	146	-	-	146
Summe Gesamtleistung	225.552	58.242	76.632	- 5.194	355.232	186	- 88	355.330
EBIT	20.940	6.717	4.562	-	32.219	415	-	32.634
EBIT-Rendite [%]	9,3%	11,5%	6,0%	-	9,1%	n/a	-	9,2%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	2.528	49	808	-	3.385	-	-	3.385
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	-	-	- 604	-	- 604
Adjusted EBIT	23.468	6.766	5.370	-	35.604	- 189	-	35.415
Adjusted EBIT-Rendite [%]	10,4%	11,6%	7,0%	-	10,0%	n/a	-	10,0%
Abschreibungen	- 8.887	- 1.017	- 1.918	-	- 11.822	- 2	-	- 11.824

Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

5.7 Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten

Bei den Eventualverbindlichkeiten ergaben sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 keine wesentlichen Änderungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Verpflichtungen aus Miete von Immobilien	170.893	173.635
Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen	10.280	8.922
Bestellobligo	1.917	2.387
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	926	1.085
Summe	184.016	186.029

Die Erhöhung der Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen ist auf ein erhöhtes Volumen im Bereich Pkw- und IT-Leasing zurückzuführen.

Eventualforderungen

Zum Bilanzstichtag bestehen – wie im Vorjahr – keine wesentlichen Eventualforderungen.

5.8 Finanzinstrumente

Netto-Finanzverschuldung/-guthaben

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 134.776	- 135.167
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 32.423	- 28.942
Wertpapiere / Derivative Finanzinstrumente	64	68
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.054	70.654
Netto - Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]	- 143.081	- 93.387
Eigenkapital	142.407	155.243
Net Gearing [%]	100,5%	60,2%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 6.597	- 7.665
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.054	70.654
Netto - Finanzguthaben bei Banken	17.457	62.989

Mit Generalversammlungsbeschluss vom 31. Mai 2016 zahlte die EDAG Group AG eine Dividende in Höhe von 18.750 TEUR aus. Dies entspricht 0,75 EUR je Aktie.

Wesentlicher Gläubiger der EDAG Gruppe ist neben der ATON Group Finance GmbH, Going am Wilden Kaiser, Österreich auch die VKE Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V.

Gegenüber der ATON Group Finance GmbH bestehen zum 30. Juni 2016 Darlehensverbindlichkeiten (inkl. aufgelaufener Zinsen) in Höhe von 137.171 TEUR (31.12.2015: 133.814 TEUR). Davon sind 132.800 TEUR als langfristige Finanzierung zu klassifizieren. Gegenüber der VKE Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. besteht zum 30. Juni 2016 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 20.615 TEUR (31.12.2015: 20.364 TEUR).

Gegenüber Kreditinstituten weist die EDAG Gruppe wie auch im Vorjahr zum Stichtag ein Netto-Finanzguthaben aus. Damit ist die Liquiditätssituation der EDAG Gruppe weiterhin sehr positiv zu bewerten.

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Netto-Finanzverschuldung ist das Working Capital, das sich wie folgt entwickelt hat:

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Vorräte	1.784	1.599
+ Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	140.107	93.257
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.394	102.332
- Künftige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	- 22.456	- 24.284
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 15.604	- 19.848
= Trade Working Capital (TWC)	177.225	153.056
+ Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	962	1.323
+ Latente Steueransprüche	855	780
+ Kurzfristige sonstige Forderungen exkl. zinstragender Forderungen	13.872	9.460
+ Ertragsteuererstattungsansprüche	8.039	4.979
- Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	- 3	- 3
- Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 1.460	- 1.460
- Latente Steuerschulden	- 7.373	- 9.208
- Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	- 53.397	- 58.944
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 4.122	- 4.748
= Other Working Capital (OWC)	- 42.627	- 57.821
Net Working Capital (NWC)	134.598	95.235

Das Trade Working Capital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 von 153,1 Mio. EUR auf 177,2 Mio. EUR erhöht. Dies resultiert aus dem gestiegenen Aufbau in den künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen.

Das Other Working Capital veränderte sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 von -57,8 Mio. EUR auf -42,6 Mio. EUR. Wesentlich für den Effekt war der Aufbau an kurzfristigen sonstigen Forderungen aus aktiven Rechnungsabgrenzungen sowie ein Abbau an kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2015 der EDAG Group AG.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen sowie von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im Konzern-Halbjahresabschluss erfassten Finanzinstrumenten:

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.06.2016	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	24.054	24.054	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forde- rungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	77.117	77.117	-	-	-	-
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	[LaR]	140.107	140.107	-	-	-	-
Ausleihungen	[LaR]	122	122	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	[AfS]	141	77	-	64	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	6.597	6.597	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	157.794	157.794	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	[n.a.]	2.640	-	-	-	-	2.640
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHfT]	168	-	-	-	168	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	18.703	18.608	-	-	95	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables	[LaR]	241.400	241.400	-	-	-	-
Financial Assets Held for Trading	[FAHfT]	-	-	-	-	-	-
Available-for-Sale Financial Assets	[AfS]	141	77	-	64	-	-
Financial Liabilities measured at Amortised Cost	[FLAC]	183.094	182.999	-	-	95	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHfT]	168	-	-	-	168	-

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2015	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungskosten	An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	70.654	70.654	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forde- rungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	104.658	104.658	-	-	-	-
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	[LaR]	93.257	93.257	-	-	-	-
Ausleihungen	[LaR]	105	105	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	[Afs]	145	77	-	68	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	7.665	7.665	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	154.189	154.189	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	[n.a.]	2.247	-	-	-	-	2.247
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHft]	8	-	-	-	8	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	22.709	22.514	-	-	195	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables	[LaR]	268.674	268.674	-	-	-	-
Financial Assets Held for Trading	[FAHft]	-	-	-	-	-	-
Available-for-Sale Financial Assets	[Afs]	145	77	-	68	-	-
Financial Liabilities measured at Amortised Cost	[FLAC]	184.563	184.368	-	-	195	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHft]	8	-	-	-	8	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. Jedoch beträgt der beizulegende Zeitwert zum 30. Juni 2016 der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten [FLAC] 165.049 TEUR (31.12.2015: 158.524 TEUR), bei einem Buchwert von 157.794 TEUR (31.12.2015: 154.189 TEUR). Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis der Discounted Cash-Flow-Methode. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zugrunde gelegt.

Die nachfolgende Tabelle enthält die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Stufen:

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 30.06.2016			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	64	-	-	64
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	168	-	168
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	95	95
in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2015			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	68	-	-	68
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	8	-	8
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	195	195

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen derivative Finanzinstrumente. Diese werden in der EDAG Gruppe zur Begrenzung von Währungsrisiken eingesetzt.

Die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte in die drei Bewertungskategorien der Fair Value-Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise.

Level 1: Auf der ersten Ebene der „Fair Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

Level 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mit Hilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow-Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

Level 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

5.9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG Gruppe unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten Tochtergesellschaften sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung. Für nähere Erläuterungen zu Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015 der EDAG Group AG. Mit der ATON Group Finance GmbH besteht ein langfristiges unbesichertes festverzinsliches Darlehen, das am 6. November 2018 fällig ist. Dieses Darlehen wird mit 5 Prozent verzinst und kann teilweise vorzeitig getilgt werden. Gegenüber dem 31. Dezember 2015 stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber der ATON Group Finance GmbH aus der anteiligen Zinsabgrenzung um 3,4 Mio. EUR.

Eine Übersicht über die laufenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zeigen die folgenden Tabellen:

in TEUR	01.01.2016 - 30.06.2016	01.01.2015 - 30.06.2015
EDAG Gruppe mit Verwaltungsräten (EDAG Group AG & EDAG Schweiz Sub-Holding AG)		
Tätigkeitsaufwendungen	410	-
Reisekosten und Spesen	2	-
Mietaufwendungen	177	-
Beratungsaufwendungen	15	-
EDAG Gruppe mit Aufsichtsräten (EDAG GmbH & EDAG Holding GmbH)		
Tätigkeitsaufwendungen	150	227
Reisekosten und Spesen	6	3
Vergütungsaufwendungen	317	113
EDAG Gruppe mit Geschäftsleitung		
Vergütungsaufwendungen	6	6
EDAG Gruppe mit ATON GmbH		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	-	1
Zinserträge	-	60
Sonstige betriebliche Erträge	4	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48	2

in TEUR	01.01.2016 - 30.06.2016	01.01.2015 - 30.06.2015
EDAG Gruppe mit ATON Tochterunternehmen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	12.848	20.859
Empfangene Lieferungen und Leistungen	412	309
Zinsaufwendungen	3.357	3.992
Sonstige betriebliche Erträge	297	596
Sonstige betriebliche Aufwendungen	190	200
EDAG Gruppe mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2
EDAG Gruppe mit assoziierten Unternehmen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	1.091	991
Empfangene Lieferungen und Leistungen	1.076	119
Zinserträge	-	902
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25	1.604
Beteiligungsergebnis/at-equity Ergebnis	-41	527
EDAG Gruppe mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	13	8
Empfangene Lieferungen und Leistungen	16	28
Zinsaufwendungen	425	408
Sonstige betriebliche Erträge	-	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.031	230

5.10 Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Die Geschäftsführung hat mit Genehmigung des Verwaltungsrats vom 11. August 2016 einen Maßnahmenplan aufgrund des schwierigen EDL Marktumfelds verabschiedet. Wichtige Einzelmaßnahmen sind Kapazitätsanpassungen in den Fachbereichen Design Concepts und Body Engineering. Die ergebniswirksamen Auswirkungen werden von der Geschäftsführung mit 3,9 Mio. EUR beziffert.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Halbjahresbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Halbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

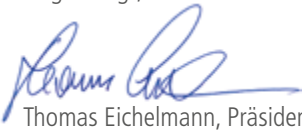
Arbon, 22. August 2016
EDAG Engineering Group AG



Jörg Ohlsen, Chief Executive Officer (CEO)



Jürgen Vogt, Chief Financial Officer (CFO)



Thomas Eichelmann, Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Michael Hammes, Mitglied des Verwaltungsrates



Sylvia Schorr, Mitglied des Verwaltungsrates



Dr. Philippe Weber, Mitglied des Verwaltungsrates

IMPRESSUM

Herausgeber

EDAG Engineering Group AG
Schlossgasse 2
9320 Arbon/Schweiz
www.edag.com

Rechtlicher Hinweis

Der Halbjahresbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Managements zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die EDAG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

EDAG ENGINEERING GROUP AG
SCHLOSSGASSE 2
9320 ARBON
SCHWEIZ
IR.EDAG.COM